Pfarrverband
München-Westend

Pfarrbrief

Ostern/Sommer 2015

Titelfoto: Ministrantenwochenende in Wambach
„Das Kreuz im Zentrum der Gottesdienstfeier“

Bild rechts:
Der Gruppenraum wird für den Gottesdienst vorbereitet.
Lesen Sie dazu auch Seite 46.

Der Pfarrbrief – in eigener Sache

Sollten Sie neu in das Westend gezogen sein und zum ersten Mal unseren Pfarrbrief lesen, begrüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen, dass Sie sich hier wohl fühlen können.

Der Pfarrbrief versucht unser Gemeindeleben für Jung und Alt, die pastorale Seite, die Aktivitäten verschiedenster Gruppen sowie spirituelle und soziale Angebote darzustellen und zu vermitteln. Wenn Sie an unserem Leseangebot Gefallen finden, freuen wir uns. Wollen Sie etwas verbessern? Wir sind sehr an Ihren Vorschlägen interessiert – ohne, dass wir Sie gleich zur Mitarbeit überreden wollen. Es sei denn Sie haben längst vor, sich in dieser Sache zu engagieren. Dann hätten wir Glück, denn: Wir suchen Verstärkung für unser Redaktionsteam!

Ein, hoffentlich als einmalige Ausnahme zu sehendes, Anzeichen hierfür ist eine Änderung der jährlich erscheinenden Ausgaben. Der „Sommer/Herbst-Pfarrbrief“ wird – erstmalig seit drei Jahren – in diesem Sommer nicht erscheinen. Es wird dafür einen „Herbst/Weihnachts-Pfarrbrief“ geben, der vss. Mitte Oktober 2015 verteilt wird.

Auf Ihr Verständnis hoffend grüßt Sie
Ihr Pfarrbriefteam

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband München-Westend, Pfarrer Stanislaus Dorawa (v.i.S.d.P.)
www.pfarrverband-muenchen-westend.de
Redaktion: W. Dillmeier, U. Gerlicher, Dr. K. Kreilinger (KK), J. Künzel, M. Stenger, A. Zach
Fotos: Titelfoto und innere Umschlagseiten: Thomas Michall
Rückseite: Minis: Thomas Michall, Fasching: Christa Hackl, alle anderen KK
Gestaltung: www.braach-design.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 8000

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief „Herbst/Weihnachten“: 31. Juli 2015

Liebe Leserinnen und Leser!

Foto: KK

an Ostern feiern wir Christen unser größtes kirchliches Fest: Wir erinnern an den Tod und an die Auferstehung Jesu Christi. Natürlich ist es auch ein Fest der Familie, aber es ist vor allem ein Glaubensfest in der Gemeinschaft der Kirche.

Die Natur regt sich, der Frühling lässt die Knospen aufbrechen – auch ein Symbol für das Aufbrechen der Wunden Christi und für den Wandel und für den Aufbruch zu neuem Leben. Familie – Gemeinschaft – Wandel – Aufbruch in die Zukunft, das sind nur Wörter, aber mit welchem Inhalt! Für uns im Münchner Westend aber haben sie noch eine besondere Bedeutung.

Die vier Pfarreien, St. Paul, St. Benedikt, St. Rupert und Maria Heimsuchung werden demnächst eine Gemeinschaft bilden, nämlich einen neuen Pfarrverband München-Westend. Dies ist zweifelsohne auch ein Zeichen des Wandels und ein Aufbruch in eine neue Zukunft. Manche von uns sind deswegen traurig und unglücklich, wenn sie darin eine Zerstörung ihrer bisherigen kirchlichen Heimat sehen. Bei einer solchen Veränderung sind wir alle gefordert, besonders aber wenn wir glauben ihr allein gegenüberzustehen und dies tun wir nicht: Wir wissen, wenn wir uns in „seinem Namen“ versammeln, dass ER unter uns ist.

Möge uns alle ein in der neuen Gemeinschaft gefeiertes Osterfest helfen das Neue mit weitem Herzen anzunehmen und helfen als eine Familie gut miteinander umzugehen und zusammenzuarbeiten für eine glückliche Zukunft, in der wir uns miteinander freuen können.

Frohe Ostern!

Stanislaus Dorawa, Pfarrer

Aus dem Inhalt

Änderungen im Pfarrverbandsrat 5
Gottesdienste: Fastenzeit bis Ostern 6
Die Karmetten in St. Paul 8
Kirchenrenovierung St. Rupert 12
Besonderen Gottesdienste 15
Karwoche und Ostern für Kinder 20
Kinder und Jugend 22
Caritas 34
Senioren 38
Termine und Infos 41
Taufen, Trauungen und Todesfälle 43
Ministrantenwochenede in Wambach 46

Liebe Mitglieder der vier Pfarrgemeinden,

Sie haben es vielleicht schon wahrgenommen: Der Pfarrverband München-Westend verändert sich. Lange schien der Zeitpunkt, an dem sich die Pfarrei St. Paul dem Pfarrverband anschließen würde, noch weit entfernt. Man unterstützte sich in Teilbereichen und bewahrte doch die Selbständigkeit. Als jedoch Herr Pfarradministrator Rainer Hepler erkrankte und anschließend ganz in die Kunstpastoral wechselte, ergab sich Handlungsbedarf, nachdem von der Diözese kein Nachfolger gefunden werden konnte. Dankenswerterweise stellte sich Herr Pfarrer Spielberger in seinem Ruhestand zur Verfügung und übernahm die Gottesdienste und noch mehr.

Die jeweiligen Pfarrgremien versuchten das Beste aus der Situation zu machen und bewegten sich auf einander zu. Zu unserer Überraschung stellten wir fest, dass es funktionierte. Die Mitchristen aus dem Pfarrverband nahmen die Leute aus St. Paul herzlich auf und freuten sich über den Zuwachs und die „St. Pauler" sahen sich angenommen und unterstützt in den vielfältigen Pfarraufgaben, die sie in ihrer besonderen Situation als Innenstadtpfarrei nicht mehr bewältigen konnten. Stück für Stück begannen wir uns kennenzulernen, zu unterstützen und zu verflechten. Auch wenn wir noch auf dem Weg sind und nichts fertig ist, so stellte Herr Busse vom Seelsorgereferat, als er im Herbst eine Pfarrverbandssitzung besuchte, fest, dass wir in der praktischen Umsetzung weiter sind als auf dem Papier. Es wurde noch eine Vereinbarung mit der Kunstpastoral erarbeitet, die ihren Sitz in St. Paul hat, um die jeweiligen Zuständigkeiten zu definieren und ein gedeihliches Miteinander zu ermöglichen. Der Name des neu zugründenden Pfarrverbandes wurde im Pfarrverbandsrat einstimmig festgelegt: Pfarrverband München-Westend (darunter die vier Pfarreien St. Paul, St. Rupert, St. Benedikt, Maria Heimsuchung).

So dürfen wir uns auf ein Fest freuen, wenn am 3. Mai 2015 durch den hochwürdigen Herrn Bischofsvikar Rupert Graf von Stolberg die offizielle Urkunde überreicht wird.

Sicher ist es für viele Menschen eine große Umstellung, der Weg von der überschaubaren Pfarrei hin zum großen Verband. Aber es ist die Realität unserer Zeit, dass sich die Christen, denen ihre Kirche und ihr Glaube ein Anliegen ist, zusammentun müssen, die Kräfte bündeln und sich gegenseitig helfen, damit es auch in unserer großen Stadt kirchliches Leben weiterhin geben kann.

Foto: Privat

Bernadette Zeise-Bauer,
PGR-Vorsitzende St. Paul

Neuer Pfarrverband München-Westend

Feierlicher Gottesdienst
am Sonntag, 3. Mai 2015, um 10:30 Uhr
Pfarrkirche St. Rupert

Bisher bilden die drei Pfarreien St. Benedikt, St. Rupert und Maria Heimsuchung den Pfarrverband München-Westend. Am 3. Mai 2015 werden diese nun gemeinsam mit St. Paul in einem festlichen Gottesdienst offiziell von Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg zu einem neuen Pfarrverband erhoben.

Am Rande der Klausurtage beschlossen die anwesenden Stimmberechtigten der Pfarrgemeinderäte einstimmig, dass der neue Pfarrverband wie der bisherige **München-Westend** heißt.

Änderungen im Pfarrverbandsrat (PVR)

Der Pfarrverbandsrat startete bei der ersten Sitzung am 14.01.2015 mit neuen Mitgliedern ins neue Jahr. Herr Georg Schmitz-Valkenberg (PGR St. Paul) sowie Herr Markus Paulke und Frau Christine Gärtner (beide PGR St. Benedikt) beendeten aus unterschiedlichen und nachvollziehbaren Gründen ihre Mitarbeit in PGR und PVR. Der Pfarrverbandsrat respektiert die Entscheidungen und bedankt sich herzlich bei seinen ausgeschiedenen Mitgliedern für deren bisheriges Engagement. Für die oben genannten Personen rücken Frau Renate Meier (St. Benedikt), Herr Martin Schottenhammel (St. Benedikt) und Herr Dr. Rudolf Tyrell (St. Paul) in den Pfarrverbandsrat nach. Herr Dr. Kilian Kreilinger übernimmt von Herrn Paulke den Vorsitz im Pfarrgemeinderat St. Benedikt und arbeitet damit auch im Vorstand des Pfarrverbandes mit.

Der Pfarrverbandsrat freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedern und dankt ihnen für die Bereitschaft zur Mitarbeit.

Hans Mandl

Gottesdienste im Pfarrverband
Fastenzeit, Kartage und Ostern

Bußgottesdienst im Pfarrverband
Samstag, 21. März 2015, 17:30 Uhr in der Kirche St. Benedikt

Palmsonntag, 29. März 2015
09:30 Uhr Hl. Messe in SB und MH
10:00 Uhr Hl. Messe in SR
Ökumenischer Beginn im Hof der Bergmannschule
10:30 Uhr Hl. Messe in SRW
11:00 Uhr Hl. Messe in SP
11:00 Uhr Hl. Messe vietnamesisch/spanisch in SB und MH
14:00 Uhr Hl. Messe nigerianisch im Pfarrheim SR
17:00 Uhr Hl. Messe kroatisch in SP
20:15 Uhr Hl. Messe in SP

zur Vorbereitung auf die Karwoche

Gründonnerstag, 2. April 2015
08:00 Uhr Karmette – Tenebrae SP *(siehe dazu Seite 8)*
16.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für Kinder
in der evang.-luth. Auferstehungskirche
17.30 Uhr Hl. Messe in SB, vietnamesisch
18.00 Uhr gemeinsame Agape - Feier im Pfarrheim SB
19.00 Uhr Hl. Messe in SRW
19.00 Uhr Abendmahlgottesdienst in MH (spanisch und deutsch)
anschließend: Anbetung bis 22.00 Uhr
19.30 Uhr Abendmahlgottesdienst des Pfarrverbandes in SB (mehrsprachig)
anschließend: Anbetung bis 22.00 Uhr
19.30 Uhr Abendmahlgottesdienst in SP (kroatisch und deutsch)
anschließend: Agape Feier im Pfarrheim
Anbetung in der Kirche bis 22:00 Uhr

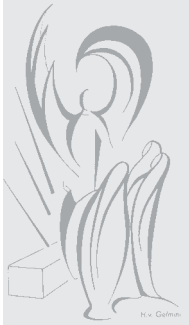
Abkürzungen:
MH = Maria Heimsuchung, SB = St. Benedikt, SP = St. Paul, SR = St. Rupert
SRW = Seniorenresidenz am Westpark
Veranstaltungen für Kinder

Gottesdienste im Pfarrverband
Fastenzeit, Kartage und Ostern

Karfreitag, 3. April 2015
08:00 Uhr Karmette – Tenebrae SP *(siehe dazu Seite 8)*
11.00 Uhr Kinderkreuzweg (Ort noch offen, evtl. Bavariapark)
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie im Pfarrverband SR
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie SP
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie, spanisch MH
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie SRW
17:00 Uhr Karfreitagsliturgie, vietnamesisch SB

Karsamstag, 4. April 2015
08:00 Uhr Karmette – Tenebrae SP *(siehe dazu Seite 8)*
19:00 Uhr Osterliturgie vietnamesisch SB
21:00 Uhr Osterliturgie (spanisch und deutsch) MH
21:00 Uhr Osterliturgie mit Osterfeuer SB

Ostern
Ostersonntag, 5. April 2015
06:00 Uhr Osterliturgie mit Osterfeuer SR
08:30 Uhr Ostergottesdienst anschl. Frühstück SP
09:30 Uhr Ostergottesdienst SB und MH
10:30 Uhr Familiengottesdienst in SR
10:30 Uhr Ostergottesdienst in SRW
11:00 Uhr Ostergottesdienst in MH, spanisch
14:00 Uhr Ostergottesdienst in SR (Pfarrheim), nigerianisch
17:00 Uhr Ostergottesdienst in SP, kroatisch



Ostermontag, 6. April 2015
10:30 Uhr Feierlicher Gottesdienst im Pfarrverband SR
mit festlicher musikalischen Gestaltung
10:30 Uhr Hl. Messe SRW
11:00 Uhr Hl. Messe mit festlicher Orgelmusik SP

Die Karmetten in St. Paul

In diesem Jahr werden auf Initiative von Frater Gregor Baumhof und unter seiner Leitung zum 3. Mal in St. Paul die sog. Karmetten oder „tenebrae“ gebetet und gesungen. An Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag trifft sich morgens um 8.00 Uhr in der Werktagskirche für eine Stunde eine wachsende Gottesdienstgemeinde mit der Choralschola, um sich auf das kommende Hochfest vorzubereiten.

Inneres der Kirche St. Paul
Foto KK

Die heutige Form der Karmette beginnt mit der liturgischen Eröffnung und dem Invitatorium. Es folgen die frühen Stundengebete Matutin und Laudes. Die Matutin beginnt mit dem Hymnus „Heilig Kreuz, du Baum des Lebens“ (Crux fidelis) und drei sich anschließenden Psalmen mit den dazugehörigen Antiphonen. Es folgen die Lesungen, auf die jeweils ein Responsorium (Antwortgesang) folgt. Dazu werden die Klagelieder des Jeremias, die Lamentationes, gesungen, für mich persönlich das Herzstück der Metten. Stellvertretend für das Elend, das in der Welt durch den Menschen dem Menschen zugefügt wird, stehen diese Lesungen aus den Klageliedern. Sie erzählen in ergreifender Weise von der Zerstörung des Tempels in Jerusalem. Jeder Satz beginnt im hebräischen Original mit einem weiteren Buchstaben des Alphabets (Aleph, Beth etc.). Die Unterbrechung der Schilderungen durch die Nennung dieser Buchstaben erhöht die Wirkung der Schilderungen erheblich, es klingt wie ein Alphabet des Leidens. Sie werden an jedem Tag mit dem eindringlichen Ruf beendet: „Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum“, „Jerusalem bekehre dich zu Gott, deinem Herrn.“ Da die Kirche auch als „neues Jerusalem“ bezeichnet werden kann, gilt dieser Ruf zur Umkehr auch immer wieder für uns Christen.

Auf die Lesungen folgen die Responsorien, Antwortgesänge also, die zu den schönsten und reichsten Formen gehören, die der gregorianische Choral für das Offizium der Nachtgebete (Vigilien bzw. Matutin) geschaffen hat. In diesen Gesängen kommt auch die Trauer, die Bitterkeit aber auch die Zuneigung des Christus in seiner Passion zu Wort, auch sein Klagen und Zagen vor Verrat und Tod. Die Responsorien werden von der Schola gesungen, die Verse von einem Solisten.

Die anschließenden Laudes bestehen aus zwei Psalmen und dem Benedictus mit den dazugehörenden Antiphonen. Der anschließenden Kurzlesung folgt statt des üblichen Responsoriums die feierliche Antiphon Christus factus est („Christus war für uns gehorsam bis zum Tod“, Phil 2,8-9). Darauf folgen die Fürbitten und das Vater unser. Die Laudes schließen mit dem Tagesgebet und dem Segen.

Zu jeder Karmette wurde für die Gottesdienstteilnehmer ein Heft erstellt, sodass die lateinischen Teile gut mitverfolgt werden können. Gerne sind Sie, liebe Leser, eingeladen, an den Karmetten teilzunehmen und sich auf das Osterfest einzustimmen.

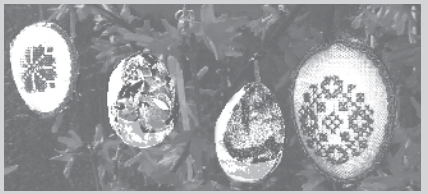
Bernadette Zeise-Bauer
Quellen: Fr. Gregor Baumhof, wikipedia

Verkauf von Osterkerzen in St. Benedikt

Beim Bußgottesdienst am **Samstag, 21. März 2015, um 17:30 Uhr und am letzten Fastensonntag, den 22. März 2015** werden handgefertigte Osterkerzen vor und nach dem 9.30 Uhr-Gottesdienst verkauft. Der Erlös ist für Missionsschwestern und ihre Arbeit in Afrika bestimmt.

Ansprechpartnerin: Sr. Iris Baur (über Telefon Pfarrbüro St. Benedikt)

kfd Ostermarkt



Herzliche Einladung zum traditionellen kfd-Ostermarkt am **Palmsonntag, den 29. März 2015**, vor und nach dem Gottesdienst in der Kirche St. Rupert.
Es gibt selbst gebastelten Osterschmuck und viele andere schöne und nützliche Dinge zu entdecken.
Der Erlös ist für die Kirchenrenovierung St. Rupert bestimmt.

Gottesdienst am Weißen Sonntag

Sonntag, 12. April 2015, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Rupert

Musikalisch gestaltet mit bairischen Liedern und Weisen.
Es singt der Schwanthalerhöher Dreigsang

Durch und durch geliebt!

Zur Taufe Jesu im Markusevangelium, Kapitel 1

„Da liegt kein Segen drauf!“ Sie kennen diese Redewendung; man gebraucht sie, wenn eine Sache einfach nicht gelingen will, wenn man beobachtet, dass jemand mit seinem Projekt einfach nicht in die Gänge kommt. Der Segen als Chiffre, als Symbol für die guten Kräfte, für die hilfreichen Voraussetzungen dafür, dass eine Sache gelingen und zu einem guten Ergebnis führen kann. Und wenn dieser Segen fehlt, dann geht’s schief.

Wir kennen das auch auf das Leben bezogen: Da spricht man vom elterlichen Segen, vom väterlichen, mütterlichen Segen – von der Kraft, dem Wohlwollen, das dem Kind all das mitgeben soll, dass es sich entfalten kann und lebenstüchtig wird: Stärke, Selbstbewusstsein, Vertrauen…

Manchen Menschen fehlt dieser Segen – weil ihre Eltern überfordert waren, weil Eltern nicht da waren, infolge von Zerwürfnissen oder anderen Gründen. Mancher Mensch kämpft damit ein Leben lang. Er kämpft um seine Daseinsberechtigung, er traut sich nichts zu, fühlt sich vom Leben bedroht oder sogar betrogen, sucht ständig Anerkennung von außen und schielt neidisch auf andere…, mancher hat das so verinnerlicht, dass er sich gar nicht vorstellen kann, dass das Leben auch anders sein kann.

Wie kann man diesem Fluch entkommen?

Szenenwechsel

Im Evangelium hören wir von der Taufe Jesu durch den Täufer Johannes. Kultische Reinigungsbäder sind aus der Religionsgeschichte vielfach bekannt; im Judentum etwa gibt es Waschungen im Rahmen der Reinheitsvorschriften. Was bei Johannes neu ist: Es geht um eine *einmalige* Handlung.

Taufe Jesu, Mosaik in Ravenna *Foto KK*

Es geht um einen Akt der Umkehr, einen Auftakt zu einem neuen, gottgemäßen Leben. Das Untertauchen ist ein sinnbildliches Sterben; dabei wasche ich das Alte ab, und als ein neuer, gereinigter Mensch steige ich aus dem Wasser heraus.

Und in die Schlange derer, die dazu an den Jordan kommen, reiht sich auch Jesus ein. Wozu braucht Jesus die Taufe? Von welchem falschen Weg muss er umkehren, was muss er abwaschen?

Schauen wir, was dort passiert:

Mit Jesus und Johannes treffen zwei aufeinander, die etwas kennzeichnet, was ich mit dem altertümlichen Begriff Demut umschreiben will. Demut bedeutet „Dien-Mut“; gemeint ist eine Grundhaltung: Dienen – dem Leben, dem Lebensgesetz, Gott. Ich könnte auch sagen: wissen, wo mein Platz ist. Mir meiner Angewiesenheit bewusst bleiben. Den Bodenkontakt nicht verlieren. Das, was ist, akzeptieren als den Rahmen, in den ich gestellt bin.

Die Demut des Täufers zeigt sich, wenn er von dem spricht, der nach ihm kommt, der stärker ist als er. Johannes kennt seinen Platz. Er kann zurückstehen, wenn er seine Aufgabe erfüllt hat.

Und Jesus? Auch er ordnet sich ein, in die Reihe der Täuflinge. Als wolle er sagen: Ich bin einer von euch. Ich gebe mich wie ihr ganz in diese irdisch-menschliche Existenz hinein, ganz konsequent. Ich zeig mich solidarisch mit euch, die ihr zweifelt, die ihr sucht, die ihr einen Weg mit Gott sucht. Was dann passiert, ist wie eine Initialzündung: Der Himmel öffnet sich und die Bestätigung kommt von oben: „Du bist mein geliebter Sohn. An dir hab ich mein Gefallen.“ Als würde mit dem Eintauchen ins Ganz-Unten die Verbindung nach Ganz-Oben aktiviert. Ab da treibt der Geist Jesus um; und bald wird er losziehen und vom Himmelreich predigen.

Jesus hat die größtmögliche Portion Elternsegen mitbekommen! Gott sagt zu ihm – und alle dürfen es hören: „Ich steh zu dir! Ich bin stolz auf dich!“

Und da bin ich wieder bei uns – spüren wir den Segen, der es uns erlaubt, in unsere Größe zu kommen, der uns befähigt, mit Selbstbewusstsein und Vertrauen unser Leben zu gestalten? Ein Thema, an dem wahrscheinlich Generationen von Therapeuten ihr Geld verdienen. Dabei ist die Antwort aus christlicher Sicht erst mal: Wir sind gesegnet! Jeder von uns hat den Segen Gottes! Unsere Taufe, alle Sakramente und Grundvollzüge der Kirche künden davon. Und doch fällt es oft so schwer, das zu glauben. Kann ich es oft nicht spüren. Wie kann ich aus all den heillosen Erfahrungen, die ich vielleicht gemacht habe, hinfinden zu dieser Wahrheit, die Jesus so unmittelbar erfahren durfte?

Ein Schlüssel kann möglicherweise in der Demutsübung liegen: Anstatt zu hadern – anzunehmen, was ist. Anstatt auf andere zu schielen – meinen Platz wahrzunehmen und einzunehmen. Statt Unversöhntheit und Neid – wahrnehmen und wertschätzen, was ich habe!

Zur Demut gehört auch, nichts erzwingen zu wollen. Mir Zeit zu geben. Es ist eine Wahrnehmungsübung in kleinen Schritten. Es kann der Anfang davon sein, dass ich mich beschenkt erlebe, dass ich dankbar sein kann für das, was ich habe, dass ich Freude daran finde, daraus etwas zu machen.

Gott sagt auch zu mir: „Du bist mein geliebtes Kind! Du hast meinen Segen!“ – Lass ich es zu?

Und falls Sie zu denen gehören, die sich als gesegnet erleben: Schenken Sie es weiter! Segnen Sie! Segnen Sie die, die Ihnen am Herzen liegen – und die, die Ihnen das Leben schwer machen! Segnen Sie in Gedanken, Worten und Werken, und tun Sie es reichlich – Sie haben genug davon. Fangen Sie noch heute an!

Franz Huber

Kirchenrenovierung St. Rupert

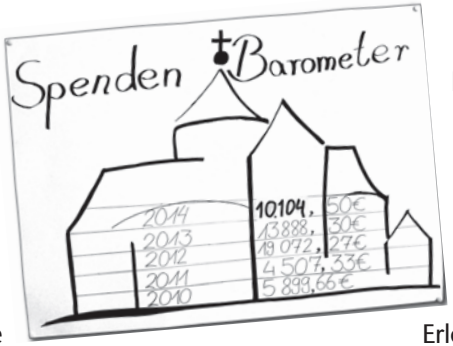
Spenden für die Renovierung der Pfarrkirche St. Rupert

Adventsbasar der kfd und Schwanthalerhöher Adventsingen:

Bereits am 22. und 23. November, also eine Woche vor dem ersten Advent, hatte die kfd zu ihrem erfolgreichen traditionellen **Adventsbasar** in das Pfarrheim St. Rupert eingeladen. Wieder hatten sich ältere und jüngere Mitglieder der Katholischen Frauengemeinschaft fast ein ganzes Jahr vorbereitet, damit kleine und feine oder auch anspruchsvolle Geschenke für Weihnachten gefunden werden konnten. Aber auch das Begleitprogramm konnte sich sehen lassen: Der Verkauf der Speisen und Getränke lag in Händen der Pfadfinder, die Ministranten engagierten sich in der Bastelwerkstatt für Kinder, Mitglieder von Vamuki führten ein Puppenspiel auf und es erklang viel Musik vom Kinderchor St. Rupert, von Soloinstrumenten, wie Bratsche und Harfe , von der Flötengruppe und vom Musizierkreis der städtischen Sing- und Musikschule.

Der Leiterin der kfd, Annemarie Auer, ist es ein großes Anliegen allen Mitgliedern der Katholischen Frauengemeinschaft, die so viel Zeit und Mühe in diese Projekt verwendet haben, aber auch allen anderen Helferinnen und Helfer herzlich zu danken. Alle zusammen haben sich über den Erfolg gefreut: Der Erlös ist eine Spende zur Restaurierung von St. Rupert: Es kam der stolze Betrag von 5000 Euro zusammen.

Wie in den letzten Jahren freuten sich wieder viele Zuhörer am 14. Dezember, dem 3. Adventsonntag, über das **Schwanthalerhöher Adventsingen**, welches unter dem Motto stand: „Das ist die stillste Zeit im Jahr". Zu verdanken ist die nicht immer leichte Organisation dieses adventlichen Highlights vor allem Andi Lackermeier. Die Lieder, Texte und Weisen trugen vor: Die Geschwister Ertl (Frauendreigsang), die Argeter Bläser, die Hachinger Saitenhupfer, der Schwanthalerhöher Dreigsang , Andreas Götz an der Orgel sowie als Sprecherin Monika Baumgartner, die wieder ohne Gage las: Herzlicher Dank an sie und an die Fa. Strässer, welche kostenlos eine geliehene Lautsprecheranlage mit neuen Lautsprechern, einem computergesteuertem Verstärker und eigenen Mikrophonen aufstellte. Die damit spürbare Verbesserung der Raumakustik machte nicht nur das Adventsingen zum Erlebnis, sondern ließ auch große Erwartungen an die verbesserte Akustik nach der Kirchenrenovierung zu. Der Abend erbrachte für die Renovierung St. Rupert 1.982 Euro.



Pfarrer Stanislaus Dorawa dankt allen bisherigen Spendern herzlich und bittet weiterhin um Mithilfe bei der Finanzierung der umfangreichen Restaurierung der Kirche St. Rupert. *KK*

Pfadfinder helfen mit beim Adventbasar *Foto: KK*

Leserin: Monika Baumgartner *Foto: Petra Funk*

Liebe Pfarrgemeinde St. Rupert,

der erste Bauabschnitt zur Sanierung des Dachstuhls, der Laterne und des Daches hat nach Zustimmung für die Bauarbeiten durch das Bayrische Landesamt für Denkmalpflege begonnen. Als erstes werden die Schäden am Dachstuhl behoben: Korrosionsschäden werden ausgebessert, verformte Stahlträger verstärkt und die gesamt Statik verbessert. Für diese Arbeiten wird als erstes ein Gerüst im Dachstuhl aufgebaut und zwar immer der Bereich einer halben Konche. Im weiteren Verlauf der Arbeiten wird es siebenmal umgesetzt werden müssen. Im Kirchenraum ist das Arbeitssegment immer am abgesperrten Bereich darunter zu erkennen. Es sind mühselige und aufwendige Arbeiten, die höchstes Können und Geschick der damit beauftragten Firmen erfordern.

St. Rupert, Dachstuhl mit korrodierter Stahlkonstruktion *Foto: A. Lackermeier*

Sie sehen, es geht nun wirklich voran, alle Bemühungen und jedes Engagement in den letzten Jahrzehnten hat sich rentiert. Im Anschluss an die Dachstuhlarbeiten werden die Laterne (Uhrturm) und das neue Eindecken des Daches in Angriff genommen.

Parallel dazu ist unser „Arbeitskreis

Kirchenrenovierung“ gemeinsam mit dem Architekten und dem Erzbischöflichem Baureferat mit vollem Einsatz dabei, auch die Innenrenovierung voran zu bringen.
Wie bereits des Öfteren von mir erwähnt, mit einem langen Atem und Gottes Hilfe werden wir unser Ziel einer sanierten und renovierten Kirche St. Rupert erreichen.
Mit der Hoffnung auf gutes Gelingen, unfallfreies Arbeiten und Gottes Segen.

Andreas Lackermeier, Baubeauftragter der Kirchenverwaltung St. Rupert

Klausurtage des Pfarrverbandrates in St. Benedikt

Ein neu gegründeter Arbeitskreis Caritatives & Soziales, gemeinsame Gottesdienste im Pfarrverband und eine neue Jugendgruppe sind drei der Ergebnisse des Klausurtags vom 7. und 8. November 2014. 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den vier Pfarrgemeinderäten, dem Seelsorgeteam und den Kirchenpflegern der vier Pfarreien erarbeiteten erste Schwerpunkte und Ziele für die Legislaturperiode. Als biblische Grundlage hatte das Vorbereitungsteam eine Stelle aus der Apostelgeschichte gewählt „Die Gemeinde der Gläubigen waren ein Herz und eine Seele“ (Apg. 4,32-37).

Ausgehend von der eigenen Motivation und positiven Erlebnissen mit Gott und Gemeinde stellten wir uns zunächst der Frage, wie wir im Pfarrverband Gemeinschaft erleben, wo und wie wir als Kirche in der Öffentlichkeit präsent sind. Folgende Themen kristallisierten sich für den Pfarrverband heraus: Kommunikation und Information, freie Jugendgruppe, gemeinsame Gottesdienste, Musik/Kunst, Willkommenskultur für Zugezogene, Caritatives und Soziales. Für einzelne Themen wurden Verantwortliche benannt. Über die weiteren Schritte halten wir Sie auf dem Laufenden.

Manuela Dornis

Die Teilnehmer der Klausurtage des Pfarrverbandrates *Foto: KK*

Herzliche Einladung zu den Patrozinien und besonderen Gottesdiensten im PfarrverbandMünchen-Westend

Sonntag, 3. Mai 2015 – Pfarrverbandserhebung
10.30 Uhr feierlicher Gottesdienst mit Bischofsvikar Graf zu Stolberg in St. Rupert,
anschließend **„Pfarrverbandsfest“** im Pfarrheim St. Rupert.

Sonntag, 10. Mai 2015 – Feier der Erstkommunion
11.00 Uhr in der Kirche St. Paul

Sonntag, 14. Juni 2015 – Feier der Hl. Firmung
11:00 Uhr in der Kirche St. Benedikt
durch Weihbischof Siebler

Mittwoch, 17. Juni 2015 – Pfarr-Fronleichnam
9.00 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Kirche St. Rupert
anschließend Prozession zum Kindergarten St. Rupert
Gemeinsames Essen im Garten

Sonntag, 28. Juni 2015 – Patroziniumsfeier St. Paul
11.00 Uhr Eucharistiefeier,
anschließend Fest im Pfarrheimgarten,
St.-Pauls-Platz 8

Hl. Paulus in der Kirche St. Paul *Foto KK*

Dienstag, 7. Juli 2015 – Patroziniumsfeier Maria Heimsuchung
19.00 Uhr Festgottesdienst
zusammen mit der Spanischen Mission, anschließend Gartenfest

Sonntag, 12. Juli 2015 – Patroziniumsfeier St. Benedikt
11.00 Uhr Festgottesdienst zusammen mit der Vietnamesischen Mission,
anschließend Gartenfest
16.00 Uhr Schlussandacht

Samstag, 18. Juli 2015 – Wallfahrt nach Maria Eich
10.30 Messe vor der Kirche.
Weitere Informationen bitte Plakat entnehmen

Sonntag, 20. September 2015 – Patroziniumsfeier St. Rupert
10.30 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor St. Rupert,
anschließend Fest im Pfarrheim

Zum Gedenken an Günter Kerscher

Am 4.10.2014 verstarb im 76. Lebensjahr Herr Günter Kerscher, der über viele Jahre als Mitglied der Kirchenverwaltung und als Kirchenpfleger das Gemeindeleben in der Pfarrei St. Rupert ganz entscheidend mitgeprägt hat.
In seine Amtszeit als Kirchenpfleger in den 90er Jahren und bis 2006 fielen unter anderem der Bau des Pfarrheims, die Renovierung der großen März-Orgel und erste Initiativen und Maßnahmen zur Renovierung der Kirche St. Rupert.
Durch seinen Beruf als Bankdirektor war Herr Kerscher mit dem Umgang großer Geldsummen und mit der Durchsetzung von Interessen bestens vertraut, was er auch als Kirchenpfleger u.a. bei der Akquise hoher Spenden für die kostspielige Orgelrenovierung und bei schwierigen Rechtsstreitigkeiten mit der Orgelbaufirma einzusetzen wusste. Mit großer Kompetenz und der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit und Ausdauer kümmerte er sich um all die kleinen und großen Projekte und Abläufe in der Pfarrei. Wenn es ihm dabei notwendig erschien, scheute er auch keinen heftigen und manchmal wenig freundschaftlichen Disput mit Amtsträgern und anderen Personen. Stets galt dabei seine Sorge den finanziellen Grundlagen und der gesicherten Zukunft von Pfarrei und Kirche St. Rupert.
Es war sein großes Anliegen, St. Rupert als Brennpunkt christlichen Lebens im Westend zu erhalten. Musik und Gesang erschienen ihm dazu passende Mittel. Als Mitbegründer des Vereins Romantische Orgelmusik München (R.O.M.) St. Rupert e.V., dessen Kassenwart er bis 2007 war, trug er in hohem Maße dazu bei, dass St. Rupert für seine Kirchenmusik, Orgelkonzerte und andere musikalische Ereignisse weit über die Pfarreigrenzen große Bedeutung gewonnen hat.
Mit Beginn der Arbeiten zur Sanierung von St. Rupert soll daher auch an Herrn Kerscher, den ehemaligen und streitbaren Kirchenpfleger von St. Rupert und seine Verdienste erinnert werden. Am 9.10.2014 fand Herr Kerscher auf dem Münchner Westfriedhof seine letzte Ruhestätte. Pfarrer Dorawa, der auch am Trauergottesdienst in St. Benno und beim Begräbnis mitwirkte, würdigte am Grab die Leistungen von Herrn Kerscher für die Pfarrei St. Rupert und sprach im Namen der Pfarrei den Angehörigen das Beileid und den Dank an den Verstorbenen aus. *Hans Mandl*

Günter Kerscher zusammen mit seiner Frau 2001 auf einer Kulturfahrt der Pfarrgemeinden
Foto: KK

Pastoralreferent- Pastoralreferentin

„Pasto- was??“ So und ähnlich sind oft die Reaktionen auf meine Auskunft, ich sei Pastoralreferent. Und dem Gesicht meines Gegenübers ist deutlich anzusehen, dass er mit dem Begriff grad überhaupt nichts anfangen kann.
Vielen, die mit Kirche wenig Berührung haben, sind die kirchlichen Berufe nicht geläufig. Und dass da außer dem Pfarrer (den kennen sie noch!) auch andere in der Seelsorge arbeiten (sogar Frauen! – sind die katholisch?), die oft auch noch verheiratet sind, ist ihnen völlig neu.
Den Seelsorgeberuf Pastoralreferent gibt es in der Katholischen Kirche der deutschsprachigen Länder seit den 70er Jahren. In unserer Erzdiözese waren wegbereitend Julius Kardinal Döpfner, Weihbischof Ernst Tewes und der damalige Generalvikar Dr. Gerhard Gruber beteiligt. Die ersten sieben Männer wurden 1971 von Kardinal Döpfner ausgesandt; 1977 war die erste Frau dabei.
Grundlage für diesen relativ jungen Beruf war das II. Vatikanische Konzil. Die Konstitution „Lumen Gentium“ spricht von der Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen, die aufgrund von Taufe und Firmung Volk Gottes sind. Neben dem hierarchischen Amt (Bischof, Priester, Diakon) haben alle Laien eine eigene Sendung und einen Auftrag zur Mitarbeit am Aufbau der Kirche. Pastoralreferenten/innen sind also auf Grundlage dieses „Laienapostolates“ hauptberufliche Seelsorger/innen.
Die Einsatzfelder in den deutschen Diözesen variieren. Während manche Diözesen ihre Pastoralreferenten in eher überregionalen Aufgaben oder im kategorialen Bereich (Krankenhaus, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung…) einset-

Aussendung der Pastoralreferenten 2008 mit Erzbischof Kardinal Friedrich Wetter, neben ihm Domkapitular Wolfgang Schwab, der einst Kaplan in St. Benedikt war, rechts Pastoralreferent Franz Huber.
Foto: Privat

zen, arbeiten sie in unserer Erzdiözese überwiegend in Pfarrgemeinden mit – in allen Bereichen, die nicht die sakramentale Weihe erfordern: Verkündigung, Leitung liturgischer Feiern, Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, Jugendarbeit, Verbandsarbeit, Begleitung Einzelner, Religionsunterricht und vieles mehr. Die Ausbildung läuft über weite Strecken parallel mit der der Priesteramtskandidaten. So fanden die Pastoralreferenten/innen einen festen Platz im Spektrum der Seelsorgsberufe.

Umso größer war die Verunsicherung, als vor einigen Jahren mehrere deutsche Bistümer entschieden, aus Sparzwängen keine Pastoralreferenten mehr anzustellen. Das Erzbistum München und Freising hat immerhin letztes Jahr beschlossen, jährlich wieder 15 Bewerber/innen einzustellen. Allerdings scheint es gar nicht so leicht, – nach Jahren stark limitierter Neueinstellungen – im Augenblick so viele Interessenten zu finden.

Franz Huber

Begegnungen

Erlebnisse bei der Verteilung des Pfarrbriefs 2014

In einem Hotel sagte der Portier am Empfang auf schweizerdütsch: „Schön, dass sie kommen, wir haben schon darauf gewartet!"

In einen Blumenladen, in den ich zum ersten Mal ging, fragte ich: „Können wir hier unseren Pfarrbrief auslegen?" Die Blumenverkäuferin wird ernst und antwortete: „Ich komme aus der Türkei und bin Muslima!". Kurzes betretenes Schweigen von uns Beiden. Die Blumenverkäuferin wechselt ihre Mimik zu einem freundlichen Gesicht und sagt: „Ach kein Problem, legen sie sie her!". Ich bedankte mich mit einem erleichterten „tessekürl!" (türk: Danke).

Udo Gerlicher

Papst Franziskus I.:
„Christus ist ein für allemal und für alle gestorben und auferstanden!"
Aber die Kraft der Auferstehung, dieser Übergang von der Knechtschaft des Bösen zur Freiheit des Guten muss sich in jeder Zeit vollziehen: in den konkreten Räumen unseres Lebens, in unserem täglichen Leben. Wieviele Wüsten muss der Mensch auch heute durchqueren. Vor allem die Wüste in ihm selbst, wenn die Liebe zu Gott und für den Nächsten fehlt, wenn das Bewusstsein fehlt, Hüter all dessen zu sein, was der Schöpfer uns geschenkt hat und schenkt. Aber die Barmherzigkeit Gottes kann auch das trockenste Land erblühen lassen, kann selbst ausgetrocknete Gebeine wieder lebendig machen.

kfd St. Rupert

Die Frauengemeinschaft St. Rupert kann ein vielseitiges Programm anbieten. Gäste aus dem Pfarrverband sind herzlich willkommen, über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Hier die nächsten Termine:

kfd-Treff:
monatliches Treffen, dienstags um 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Rupert; inhaltlicher Impuls, Ratschen, Kaffee und Kuchen
Die nächsten Termine:
21.4., 9.6., 7.7.2015.
Kontakt: Barbara Kroher
(Tel.: 85 66 20 40) und
Lore Dillmeier

kfd-Stammtisch:
einmal im Monat, dienstags, um 19.30 Uhr, gemütliches Treffen in der Taverne Hellas (Heimeranstr. 61)
Die nächsten Termine:
21.4., 12.5., 9.6., 14.7.2015.

Offene Bastelwerkstatt:
Basteln für Ostermarkt und Adventbasar, Pfarrheim St. Rupert, Keller.
15.4., 6.5., 17.6., 22.7.2015
ab 19 Uhr
Neue Bastler sind stets willkommen, schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Bastelkreis:
wöchentliches Treffen zum Basteln für die kfd-Basare
mittwochs um 14.00 Uhr im „Roten Zimmer", Pfarrheim St. Rupert
Kontakt: Angelika Zach
(Tel.: 50 26 29 8)

Zumba:
jeden Dienstag um 9.30 Uhr im Pfarrsaal Maria Heimsuchung

Wöchentlicher Gottesdienst der Frauen donnerstags um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Rupert

kfd-Mädchengruppe:
unregelmäßige Event-Treffen
Kontakt und Infos zu Terminen:
Teresa Mandl, Tel. 5 02 57 58;
E-Mail: *maedchengruppewestend@web.de*

Alle kfd-Termine und Infos:
http://kfd-westend.jimdo.com

Veranstaltungen:

29.3.2015	Palmsonntag Ostermarkt St. Rupert
20.5.2015	Maiandacht/Maifeier St. Rupert um 19.00 Uhr
27.6.2015	vormittags Kräuterwanderung im Westpark. Kosten: 15,00 € pro Person. Bitte Plakate beachten.
17.7.2015	Cocktailabend der kfd Pfarrheim St. Rupert
21.+ 22.11. 2015	Großer Adventbasar Pfarrheim St. Rupert **Helfer schon jetzt dringend gesucht!**

Nähere Informationen, Fragen und Anmeldungen bei:
Annemarie Auer (Vorsitzende), Tel.:50 87 80, E-Mail: *auer-annemarie@gmx.de*

Karwoche und Ostern für Kinder

Palmbuschen-Binden

Donnerstag, 26. März 2015
im Pfarrheim St. Rupert, 16.00–17.00 Uhr
Jedes Kind kann einen Palmbuschen binden und mit Bändern verzieren. Am Palmsonntag werden die Buschen zu Beginn der ökumenischen Palmsonntagsfeier gesegnet. 3,– € Unkostenbeitrag.

Osterkerzen-Verzieren

Dienstag, 31. März 2015
im Pfarrheim St. Rupert, 16.00–17.30 Uhr
Jedes Kind bastelt eine schöne, bunte Osterkerze. Die Kerzen werden in den katholischen Ostergottesdiensten gesegnet. 3,– € Unkostenbeitrag.

Wenn du jünger als 8 Jahre bist, kannst du auch gern jemand mitnehmen, der dir beim Palmbuschenbinden und Kerzenbasteln hilft.

Ökumenische Kinderkirche am Palmsonntag

Sonntag, 29. März 2015
Beginn im Hof der Bergmannschule um 10.00 Uhr
Erwachsene und Kinder aus den katholischen und der evangelischen Gemeinde beginnen die Feier des Palmsonntags gemeinsam im Pausenhof der Bergmannschule. Die Kinder feiern dann im Pfarrsaal von St. Rupert den Einzug Jesu in Jerusalem.

Vortrage-Kreuz von St. Rupert bei Palmweihe im Schulhof *Foto: KK*

Ökumenische Gründonnerstagfeier

Donnerstag, 2. April 2015
im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, 16.00 Uhr
Wir erinnern uns im Brotbrechen an Jesus, der sein Leben mit anderen teilt.

Kreuzweg für Kinder am Karfreitag

Freitag, 3. April 2015
Ort noch offen, 11.00–11.45 Uhr
Die Passion wird für Kinder erzählt: Wir begleiten Jesus in Gedanken vom Ölberg bis zum Kreuz, beten für andere und denken dabei daran, dass Gott den Tod besiegt.

Karwoche und Ostern für Kinder

Ostern – Feier der Auferstehung

Ostersonntag, 5. April 2015
Kirche St. Rupert, 10.30–11.30 Uhr
Im **Familiengottesdienst** feiern wir, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, so wie er auch uns und unsere lieben Verstorbenen auferwecken wird. Anschließend: Ostereierfinden im Pfarrgarten

Erstkommunion 2015

35 Kinder haben sich zur Erstkommunionvorbereitung angemeldet. Auftakt war der Elternabend am 19. Januar. Das Konzept entspricht im Wesentlichen dem der letzten Jahre. Wichtiger Bestandteil ist dabei wieder die Arbeit in Gruppen; hier ist der Pfarrverband auf die Mithilfe der Gemeindemitglieder angewiesen: „Ohne Eltern und Gemeindemitglieder, die bereit sind, als Gruppenleiter mitzumachen, geht es nicht!“, so Pastoralreferent Franz Huber, der für die Erstkommunionvorbereitung zuständig ist.

Vorgestellt werden die Erstkommunionkinder am 22. März beim Familiengottesdienst in St. Rupert.
Die Feier der Erstkommunion ist am Sonntag, den 10. Mai, um 11 Uhr in St. Paul.
Ganz bewusst wurde diese Kirche gewählt, um die neu zum Pfarrverband gekommene Gemeinde zu würdigen und hier ein „Highlight“ zu setzen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Pastoralreferent Franz Huber, Tel. 500 77 79 13; *FHuber@ebmuc.de*

Einladung zu unseren Familiengottesdiensten und zur Ökumenischen Kinderkirche

22.3. 10.30 Uhr Familiengottesdienst, mit Vorstellung der Erstkommunionkinder (St. Rupert)
26.4. 10.30 Uhr Ökumenische Kinderkirche (St. Rupert)
Im Mai keine Ökumenische Kinderkirche
14.6. 10.00 Uhr Ökum. Kinderkirche (Ev. Auferstehungsk.)
21.6. 10.30 Uhr Familiengottesdienst (St. Rupert)
26.7. 11.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst (Voraussichtlich bei der „Schnecke“/Bavariapark)
20.9. 10.30 Uhr Familiengottesdienst (St. Rupert)
18.10. 10.00 Uhr Ökum. Kinderkirche (Ev. Auferstehungsk.)
15.11. 10.30 Uhr Familiengottesdienst (St. Rupert)

Was ist für mich Heimat?

Diese Frage stand am 23. November 2014, am Christkönigstag, bei unserem ersten Jugendgottesdienst mit der Band Haberkuk in St. Rupert im Mittelpunkt.
Das Vorbereitungsteam, welches aus Amer Ilg, Katharina Lebegern, Sebastian Meier, Magdalena und Franziska Auer, unserer Gemeindereferentin Elisabeth Stanggassinger und mir, Annalena Dietl bestand, hat sich selbst diese Frage während der Vorbereitung gestellt.

Wir alle waren der Meinung, dass für uns Heimat nicht nur ein Ort ist, sondern auch ein Gefühl, welches wir z.B. in der gemeinsamen Ministrantenstunde haben. Heimatgefühl kann aber auch schnell dazu führen, dass wir gar nicht mehr merken, dass jemand in unsere Gemeinschaft hereinkommen will. Das wirkt dann sehr abweisend. Deshalb ist es unglaublich wichtig, dass wir nicht nur sagen „Wir sind offen für Neue“, sondern es auch zeigen und danach handeln.

Allerdings gibt es auch Menschen die heimatlos sind, wie man bei der Ausstellung, die wir an diesem Wochenende in unserer Pfarrei ausgestellt hatten, von Flüchtlingen zum Thema Heimat sehen konnte. Als Evangelium wurde die Bibelstelle Mt 25, 31-46 vorgelesen, in der es darum geht, dass die Menschen, welche Gutes getan haben, das ewige Leben erlangen, die „schlechten“ Menschen aber zu ihrer ewigen Strafe gehen werden. Wir fragten uns, wieso Gott in dieser Situation so hart ist. Wir glauben, es liegt daran, dass jede Gesellschaft, die kein Mitleid mehr hat mit Leuten, denen die „Basics“ fehlen, wie Essen, Trinken, Heimat, Kleidung, Pflege in Krankheit, Freiheit …, auf Dauer wirklich zu einer Hölle wird, weil nur noch das Recht des Stärkeren gilt. Dann muss man gar nicht auf die Ewigkeit, das letzte Gericht oder wie es auch genannt werden mag, warten, denn die Hölle beginnt schleichend und zwar sofort.

Szene beim Jugendgottesdienst von St. Rupert

KINDER und JUGEND im Pfarrverband

Die **Kollekte** in den Gottesdiensten der vier katholischen Westendpfarreien, St. Paul, St. Benedikt, St. Rupert und Maria Heimsuchung war an diesem Christkönigsonntag für die **unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in der Parkstraße** bestimmt.

„Und sie werden weg gehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.“ Das ist keine Drohung, nichts was Gott „machen“, ausführen wird, sondern es ist etwas, was einfach kommt, wenn Menschen lieblos handeln. Die „ewige Strafe“ können wir nämlich auch so verstehen: Es passiert immer das Gleiche, wenn Menschen kein Mitleid mehr kennen: Es wird mörderisch, es wird brutal. Im Extremfall so schlimm, wie in unserer nationalsozialistischen Vergangenheit.
Für diejenigen, die sich noch Zeit nehmen konnten, hatten wir unterhalb der Orgelempore noch die Caritas-Ausstellung „Was ist Heimat?“ aufgebaut. Jugendliche Flüchtlinge zeigen dort ihre Gedanken und Gefühle. Zusammen mit dem Caritas Schulsozial-

Band Haberkuk *Fotos: KK*

pädagogen Wolfgang Goss und dem Fotografen Rodrigo Villeda haben Dlkhwaz und seine Mitschüler/innen diese eindrucksvolle Ausstellung möglich gemacht.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass so viele Leute, vor allem auch einige Firmlinge, an unserem ersten Jugendgottesdienst teilgenommen haben. Da wir so viel positive Resonanz bekommen haben, möchten wir vierteljährlich einen Jugendgottesdienst, rollierend im Pfarrverband, organisieren. Am 01.02.15 fand bereits der Nächste statt, bei dem wir zum Thema Fasching einen lustigen Gottesdienst gestalteten. Die weiteren Termine werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Über ein zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen.

Annalena Dietl

Wir heißen Flüchtlinge Willkommen

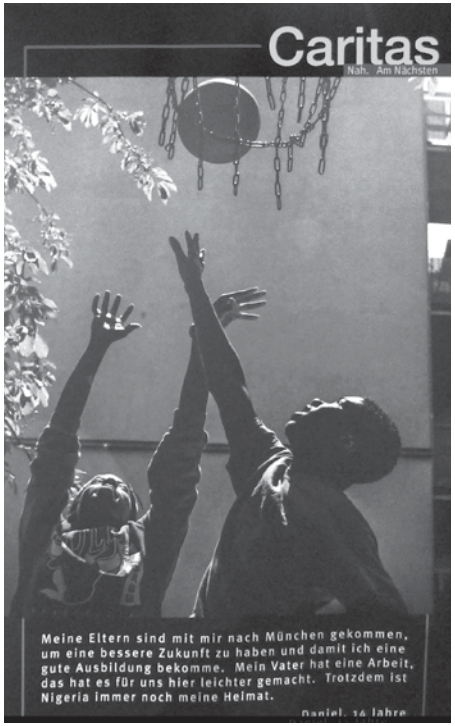
Der Pfarrverband ist mit Jürgen Künzel (MH) und Manuela Dornis (SR) bei einem Kreis von Gruppen und Initiativen vertreten, der sich alle zwei Monate trifft, um die Hilfe für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) im ehemaligen Parkhotel abzusprechen und zu koordinieren. Auf Bitte des Netzwerks haben wir ein Spendenkonto für die UMFs eingerichtet. Es sind inzwischen ungefähr 2.000 € eingegangen. Die Spenden werden zum Beispiel für Sport- oder Freizeitaktivitäten, Ausflüge in den Tierpark oder ins Sea Life oder auch für Sprachkurse oder Sportbekleidung verwendet. So können die Jugendlichen Sprache und Kultur und damit ihre neue Heimat kennen lernen. Sie sind in der Regel nur bis zu drei Monate bei uns im Westend. So lange dauert es, bis in der Erstaufnahme geklärt ist, wie es mit jedem Einzelnen weitergeht. Die meisten werden nicht in München bleiben, sondern an verschiedenen Orten in Bayern aufgenommen werden.

Auch wenn die jungen Leute nur kurz bleiben, ist uns wichtig, dass wir sie Willkommen heißen. Der Pfarrverbandsrat schließt sich ausdrücklich der Resolution des Bezirksausschuss „Wir heißen Flüchtlinge Willkommen“ an (www.pfarrverband-westend.de). Wir planen, die Jugendlichen zu der einen oder anderen Veranstaltung einzuladen und hoffen, dass Sie diese mit uns herzlich willkommen heißen. Aus den vier Pfarreien haben sich

mehrere Freiwillige bereit erklärt, sich ehrenamtlich für die Flüchtlinge zu engagieren. Die dafür notwendigen erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse liegen inzwischen vor.

Nicht unerwartet, aber dennoch spontan haben sich an Heiligabend dreißig Jugendliche mit ihren Betreuern in der Heiligen Messe eingefunden, sicher ein besonderes Erlebnis, so fern der Heimat. Erinnern wir uns, dass auch die Heilige Familie in der Fremde unterwegs war und Zuflucht gefunden hat. In Zeiten von Gewalt und Terror können wir als Christen ein Zeichen für Toleranz und Solidarität setzen. Denn Hass darf niemals mit Hass beantwortet werden. Jesus Christus hat uns als wichtigste Gebote die Gottes- und die Nächstenliebe gegeben. Vertrauen wir darauf, dass Liebe stärker ist als Hass.

Manuela Dornis



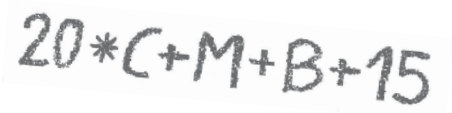
Tafel der Caritas- Ausstellung „Was ist Heimat?“
Foto: KK

Spendenkonto Flüchtlinge Parkstraße
Kath. Kirchenstiftung St. Rupert
Bankverbindung: IBAN DE24 7509 0300 0002 1451 38
BIC GENODEF1M05

Verwendungszweck „Flüchtlingshilfe Parkstraße“

Für Spenden bis 200 Euro gilt der Bankbeleg, für höhere Beträge stellt Ihnen das Pfarrbüro selbstverständlich eine Spendenquittung aus.

Aktion Dreikönigssingen 2015



Auch wenn es erst im Mai ganz offiziell wird: Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr die Sternsingeraktion von allen vier Pfarreien des Pfarrverbands München-Westend gemeinsam durchgeführt. 19 Sternsinger waren am 5. und 6. Januar mit ihren Begleitern in Maria Heimsuchung, St. Rupert, St. Benedikt und St. Paul unterwegs, um den Menschen in ihren Häusern und Wohnungen den Segen „Christus Mansionem Benedicat“ (Christus segne dieses Haus) zu bringen und Spenden zu sammeln, für Kinder die weltweit große Not leiden. Die diesjährige Aktion stand unter dem Leitwort „Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit“.
Gemeinsam konnten wir 3026,77 Euro sammeln, um dazu beizutragen, dass die Not vieler Kinder auf unserer Erde gelindert werden kann. Allen, die die Aktion mit ihren Spenden und mit ihrem Engagement unterstützt haben sagen wir ein herzliches Vergelts Gott! Besonderer Dank gebührt natürlich unseren Sternsingern Adele, Bernadette, Elias, Federico, Florian, Gladstone, Heinrich, Ida, Jakob, Josipa, Kathi, Leah, Leonora, Maria, Nicola, Raphael, Roman, Thomas und Viola; ebenso den Begleitern Amer Ilg, Herrn Kamp und Herrn Schauer sowie Madeleine und Patricia Koller für die tolle Lasagne und den guten Salat zum gemeinsamen Mittagessen!

Elisabeth Stanggassinger,
Gemeindereferentin
Thomas Michall, Diakon

Fotos: Thomas Michall

Friede sei mit dir – Shalom – Salam

Das Friedenslicht von Bethlehem hat Dank der Pfadfinder Kirchen im Pfarrverband erreicht.
In einer Zeit, in der auch Religion als Deckmantel für Hass und Hetze gegen Fremde und Andersgläubige für unfassbare Verbrechen dient und missbraucht wird, ist jedes Zeichen zu Völkerverständigung und Frieden ein Hoffnungsschimmer. Kardinal Reinhard Marx sagte bei der ökumenischen Aussendungsfeier des Friedenslichts im Dom, dass Christen in der säkularisierten Welt eine Aufgabe hätten, die über Toleranz hinausgehe: „Wir brauchen Zuwendung, positive Anerkennung, füreinander Einstehen“, denn „mit Gewalt wird es keine Lösung geben“.
Das Friedenslicht wurde 1986 vom Österreichischen Rundfunk ins Leben gerufen. Seit dem bringen Pfadfinder das in Bethlehem entzündete Licht zunächst nach Wien und von dort in alle Welt. So haben unsere Pfadfinder das Licht direkt von der Feier im Münchner Dom zunächst nach St. Benedikt gebracht, wo es mit einer (trotz dem gleichzeitig in St. Rupert stattfindenden Adventsingen) gut besuchten Lichtandacht empfangen wurde. Von dort nahmen es die Teilnehmer mit in Ihre Wohnungen, die Pfadfinder mit in andere Kirchen.
Das Friedenslicht hat sich zu einem inhaltsvollen und schönen Weihnachtsbrauch entwickelt. Nehmen wir es mit Dankbarkeit auf, denn wir leben hier an einem der friedlichsten Orte der Welt.

KK

Stern von Bethlehem in der Geburtsgrotte
Foto: Anneliese Groß

Licht von Bethlehem – Ankunft der Pfadfinder vor St. Benedikt *Foto: KK*

Neu

Ökumenische „Erleb'was-Tage" für Kinder ab 10 Jahren

Isar Abenteuer
Samstag 18. April, 10.00 – 16.00 Uhr
„Abenteuer an der Isar" mit Naturchaos-Rallye, Grillen und vielem mehr.
Treffpunkt vor der Kirche St. Rupert.

Backen für den Muttertag
Samstag 9. Mai, 13.00 – 17.00 Uhr
Backen mit abschließendem gemeinsamen Essen mit den Eltern.
Ort: St. Korbinian, Valleystr. 24.

Zoobesuch+Schnitzeljagd
Freitag 20. Juni, 16.00 – 20.00 Uhr
Picknick an der Isar und Zoobesuch mit Schnitzeljagd
Treffpunkt 16.00 Uhr mit Fahrrad vor der Himmelfahrtskirche.
Rückkehr 20:00 Uhr.

Ponyhof Wochenende
Freitag 26. bis Sonntag 28. Juni
Wild West Wochenende Ponyhof St. Margarethen
Kosten: 85,-- € (Ermäßigung auf Anfrage)
Infos und Anmeldung: Diakonin Melanie Langer

Open Air Kino
Freitag 17. Juli, 19.00- 22.00 Uhr
Open Air Kino im Pfarrgarten von St. Korbinian.
Bitte eine Isomatte und eine dicke Decke mitnehmen.

Kirchenübernachtung in der Auferstehungskirche
Im Oktober (Termin und Infos werden bekanntgegeben)

Anmeldung / Ansprechpartner:
Wir bitten um eine Voranmeldung spätestens 24 Stunden zuvor per E-Mail an die jeweils zuständigen Ansprechpartner. Vor Ort bitte die unterschriebene Anmeldung abgeben oder dem Kind mitgeben. Unkostenbeitrag: 3,-- €.
Flyer mit Anmeldeabschnitt liegen in den Kirchen auf.

Ministrant/Ministrantin im Pfarrverband Westend

Du möchtest gerne Ministrant oder Ministrantin im Pfarrverband Westend werden? Herzlich Willkommen! Am Mittwoch, 10. Juni um 17.00 Uhr beginnt für alle, die gerne ministrieren wollen, ein Einführungskurs. Wir werden gemeinsam die Grunddienste lernen und dann wird jede und jeder auch noch die Besonderheiten in der eigenen Kirche kennen lernen.
Wir freuen uns auf Dich!!!

Pfadfinder/Pfadfinderin im Pfarrverband Westend

Du möchtest gerne Pfadfinder/Pfadfinderin werden im Stamm St. Rupert? Am Montag, 15. Juni um 18.00 Uhr laden wir Dich herzlich ein zu einer „Schnupperstunde" bei den Wölflingen. An diesem Tag werden auch noch viele andere „Neue" mit Dir da sein.

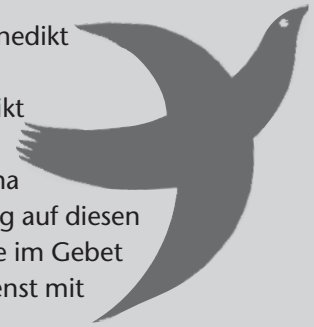
Neu

Freie Jugend Pfarrverband Westend

Du bist 9 oder 10 oder 11 Jahre alt und hast Lust, andere Kinder kennen zu lernen, mit ihnen zu spielen, Aktionen zu machen, gemeinsam weg zu fahren am Wochenende …? Dann bist Du hier genau richtig!!!! Die erste Gruppenstunde findet statt am Dienstag, 16. Juni um 17.00 Uhr im Pfarrheim von St. Rupert. Schau doch einfach mal vorbei! *Elisabeth Stanggassinger*

Firmung im Pfarrverband

am Sonntag, 14. Juni 2015 um 11.00 Uhr in St. Benedikt



37 Jugendliche werden in diesem Jahr in St. Benedikt von Weihbischof Engelbert Siebler gefirmt. Sie bereiten sich seit November 2014 unter dem Thema „Glaube, Hoffnung, Liebe" in einem intensiven Weg auf diesen Tag vor. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Firmlinge im Gebet auf ihrem Weg zu begleiten und den Firmgottesdienst mit zu feiern.

Ganz großes Kino!

Westendzeltlager vom 1. bis 8. August 2015

Wir werden die größten Filmstars, die berühmtesten Zeichentrickfiguren, die schlimmsten Schurken, die tapfersten Helden und die gruseligsten Gestalten der großen Filmwelt im Wald, auf dem Feld und am Lagerfeuer treffen.

Auch in diesem Jahr kommt bei uns garantiert keine Langeweile auf, denn neben Spiel, Spaß und Spannung zum Thema **„Ganz großes Kino"** gibt es zwei richtig leckere warme Mahlzeiten am Tag, die verschiedensten Workshops und eine Rund-um-Betreuung. Für eine wunderbare Zeit und schöne Erlebnisse bist du bei uns genau richtig!

Foto: Westendzeltlager

Schaut doch auf unserer Facebookseite www.facebook.de/westendzeltlager oder auf unserer Homepage www.westendzeltlager.de vorbei. Dort gibt es Information und viele Bilder aus den letzten Jahren. Wir freuen uns auf DICH!

Madeleine Koller

Veranstalter:	**Kath. Pfarrverband München Westend**
Ort:	**Fornbach bei Coburg**
Preis:	**130 Euro / Geschwisterkind 100 Euro**
Alter:	**8 bis 15 Jahre**
Teilnehmer:	**max. 60 Personen**
Anreise:	**Bus**
Anmeldung:	**Anmeldeformulare gibt es auf unserer Homepage www.westendzeltlager.de.**

VaMuKi e.V.
Familien-Leben im Westend

VaMuKi ist die Abkürzung für „Vater-Mutter-Kind". Damit ist das Programm unseres Familienzentrums im Pfarrheim St. Rupert auch schon beschrieben: Wir sind seit fast 25 Jahren eine wichtige Anlaufstelle für Väter, Mütter und Kinder zwischen 0 und 6 Jahren im Stadtteil.

VaMuKi e.V.
VaterMutterKind Zentrum
im Pfarrheim St. Rupert,
Gollierstr. 61, 80339 München
E-Mail: *vorstand@vamuki.de*
www.vamuki.de
Kontakt: Kristina Riezler,
Tel. (0 89) 55 05 58 86

Rätsel für 1- bis 111-Jährige

In der südlichsten Gemeinde im Landkreis München gibt es eine Kirche, in der ein Denkmal für einen Märtyrer aus dem 7. Jahrhundert steht. Die Legende berichtet, dass dieser Heilige stellvertretend für jemand anders eine Schuld auf sich nahm. Daraufhin wurde er von Soldaten verfolgt und dort an der ehemaligen Römerstraße Via Julia gemartert. Er verstarb in Feldkirchen bei München. Sein Leichnam wurde zunächst in der Kirche in Aschheim beigesetzt und später nach Regensburg überführt.

Foto: KK

Die dortige ehemalige Reichsabtei trug und das heutige Kloster trägt seinen Namen in lateinischer Form. Sein Gedenktag im katholischen Heiligenkalender ist der 22. September. (Tipp: Die Winterwanderung im Jahr 2013 führte zu diesem Ort.) Der Name dieses Heiligen in althochdeutscher Form ist der Namensgeber für eine Straße und einen Platz im Westend.

Senden Sie uns den Namen der Straße und des Platzes bis zum 1. Juli 2015 an: *redaktion-pv-m-westend@web.de*.

Unter den richtigen Antworten werden drei Bücher „Westend" von Franz Schiermeier verlost. Kinder unter 12 Jahren dürfen sich eine Kinderbibel auswählen. Viel Erfolg!

Wir gratulieren den Glücklichen der letzten Rätsel, Frau Gaukel, Frau Berchtold, Herr Zettl, Susi, Michael und Johannes, zu ihren Gewinnen.

Musik im Pfarrverband

Chortermine

Musikgruppen für Kinder (ab 1. Klasse):
Pfarrheim St. Rupert, EG

Kinderchor: Dienstag, 15.30–16.15 Uhr

Noten- und Rhythmuslehre:
Dienstag, 16.15–16.45 Uhr

Orffgruppe: Dienstag, 16.45–17.30 Uhr

Pfarrer Dorawa gratuliert Kirchenmusiker Andreas Götz zum 50. Geburtstag

Foto: KK

Gospelchor:
Pfarrheim St. Rupert, Saal
Dienstag, 19.30–21.00 Uhr

Kirchenchor:
Pfarrheim St. Rupert, Saal
Mittwoch, 20.00–22.00 Uhr

Angebot für Einsteiger:
Jeden Dienstag von 18.45 bis 19.30 Uhr Stimmbildung und Atemübungen. Pfarrheim St. Rupert

Leitung sämtlicher Gruppen:
Andreas Götz, Kirchenmusiker
Tel. (0 81 51) 27 77 44
E-Mail: *andreas@ruf-goetz.de*

R.O.M.-Konzerte: Romantische Orgelmusik in St. Rupert

Christi Himmelfahrt, 14. Mai 2015, 11.30 Uhr

Pfingstsonntag, 24. Mai 2015, 11:30 Uhr: Orgelmatinee. Eintritt frei

Mariä Himmelfahrt, 15. August 2015, 11:30 Uhr: Orgelmatinee mit Anne Horsch. Eintritt frei

Sonntag, 25. Oktober 2015, 19:00 Uhr: Ascending Voices – Eine Klangreise
Eine Veranstaltung des Ensemble Chrismos in Kooperation mit dem Obertonchor München und R.O.M

www.romantische-orgelmusik.de

GEPA-Waren im Pfarrverband

Die fair gehandelten Produkte werden von der GEPA unter Umgehung von Zwischenhändlern eingekauft. Die Handelspartner der GEPA sind meist Genossenschaften von Kleinbauern oder Unternehmen mit sozialem Engagement. Sie erhalten langfristige Abnahmegarantien und angemessene Vorfinanzierung. Der erzielte Mehrerlös fließt in Bildung und Ausbildung, in Gemeinschaftseinrichtungen und in die Zukunftssicherung. Zusätzlich fördert die GEPA seit vielen Jahren den ökologischen Anbau der Nahrungsmittel und umweltfreundliche Produktionsmethoden.

In Maria Heimsuchung werden am ersten oder zweiten Wochenende jedes Monats GEPA-Waren angeboten, sowohl samstags vor und nach dem 19-Uhr-Gottesdienst (im Winter um 18:00 Uhr) und sonntags vor und nach dem 9.30-Uhr-Gottesdienst:
28. und 29. März
2. und 3. Mai
30. und 31. Mai
4. und 5. Juli
1. und 2. August
5. und 6. September
3. und 4. Oktober
7. und 8. November
Unser Warenangebot umfasst Kaffee, Tee, Konfitüren und Brotaufstriche, Honig, Rohrzucker, Gewürzmischungen, Schokolade und getrocknete Mangos, alles meist aus ökologischem Anbau. Hinzu kommt noch ein wechselndes Sortiment von Kunsthandwerk, z.B. Specksteindosen, Geldbörsen usw.

Auch in St. Paul werden sonntags nach dem 11-Uhr-Gottesdienst um ca.12.00 Uhr GEPA-Waren zum Verkauf angeboten, nächste Termine: 22. März, 26. April, 31. Mai, 5. Juli

Weitere Infos auch unter: www.gepa.de und www.fairtrade-deutschland.de
(Fairtrade hat das Ziel, das Ungleichgewicht im weltweiten Handel abzubauen, indem Bauern und Arbeiter gestärkt werden.)

Missio-Shop
Der „missio-shop“ befindet sich auf dem Pfarrgebiet von St. Paul in der Pettenkoferstr. 26-28.
Dort werden fair gehandelte Waren (z.B. Schmuck, Spiele, Bücher, Kaffee, Schokolade, Kräuterlikör, Kerzen...) aus aller Welt angeboten, die der Freude des Käufers und des Herstellers dienen. Den Überschuss aus dem Verkauf der Artikel stellt missio für die Projektarbeit in den Ländern Afrikas, Asiens und Ozeaniens zur Verfügung.
Sie können auch von zu Hause aus den Shop besuchen:
www.missio-shop.de

Verabschiedung von Frau Christine Gimpel

Frau Gimpel, Mitarbeiterin der Gemeindeorientierten Sozialen Arbeit der Caritas im Westend, geht Ende März 2015 in den wohlverdienten Ruhestand.
Seit fast 25 Jahren ist sie in der Caritas-Beratungsstelle in der Pfarrei St. Benedikt in der Schrenkstraße 3 als engagierte und fachkundige Sozialpädagogin tätig. Unermüdlich setzte sie sich für die Armen und Hilfesuchenden im Westend ein, sowohl in der Einzelberatung, aber auch bei der Gründung und Durchführung von Projekten für diesen Personenkreis und in diversen Gremien.
So initiierte und begleitete sie beispielsweise eine Lebensmittelverteilstelle der Münchener Tafel im Pfarrhof von St. Benedikt, führte jahrelang eine Kleiderkammer, organisierte die Mobile Werkstatt für Menschen mit geringem Einkommen, leitete eine Alleinerziehenden-Gruppe und wirkte bei einer Freizeit- und Integrationsgruppe für Klienten unterschiedlicher Herkunft mit. Wichtig war ihr auch immer der gute Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarrgemeinden.

Die Nachbesetzung der Stelle muss noch geklärt werden. Da die Caritas das Angebot aus eigenen Mitteln nicht mehr im vollen Umfang finanzieren kann, werden derzeit noch Sponsoren und Unterstützer gesucht.

Die Fachdienstleitungen Soziale Dienste des Caritas-Zentrums Innenstadt bedanken sich ganz herzlich für die gute, engagierte Arbeit von Frau Gimpel und wünschen ihr für den Ruhestand und die Zukunft von Herzen alles Gute.

Richard Borst, Andrea Heimann

Wir vom Caritas-Zentrum sind für die Menschen im Westend da, die unseren Rat oder unsere Hilfe brauchen. Sie können unter folgenden Adressen mit uns Kontakt aufnehmen:

Caritas-Zentrum Innenstadt
Landwehrstraße 26
80336 München
Tel.: (0 89) 23 11 49 14

Soziale Beratung Westend
Schrenkstraße 3
80339 München
Tel.: (0 89) 5 00 35 50

Abschied von der Caritas

Foto: Privat

Fast 25 Jahre bei der Caritas in der Schrenkstraße 3! Anlaufstelle für alle, die nicht weiterwissen und Hilfe oder zumindest ein Gespräch brauchen, jemanden, der ihnen zuhört.
Ich habe Tausende von Menschen kennengelernt und meine Erfahrungen haben mir gezeigt bis auf ganz ganz wenige Ausnahmen, dass alle Menschen auf irgendeine Weise liebenswert sind. Das ist eine schöne Erfahrung, die ich mitnehme in meinen Ruhestand.
Manche Ratsuchende kenne ich von Anfang an und sie standen immer wieder vor der Tür, wenn das Leben erneut sehr schwierig geworden war und sie alleine nicht weiterkamen. Manche sind mir sehr ans Herz gewachsen.
Ich hatte mir vorher nie vorgestellt, dass es Menschen gibt, die mutterseelenallein auf dieser Welt sind, ohne Kontakte, ohne Familie, ohne irgendein Netz, das sie auffangen kann.
Ich erinnere mich auch gerne an die gute Zusammenarbeit mit den vielen Menschen aus „meinen“ fünf Pfarrgemeinden St. Andreas, St. Paul, St. Rupert, Maria Heimsuchung und St. Benedikt, und ich danke herzlich für die Unterstützung meiner Arbeit in den vergangenen Jahren !
Das Westend, dieses ungewöhnliche bunte Viertel ist mir sehr vertraut geworden und ich werde immer wieder hierher kommen und ihm, wie einem alten Freund, einen Besuch abzutatten, um zu sehen was so los ist und was sich verändert hat.
Zum Schluss möchte ich die Hoffnung ausdrücken, dass meine Arbeit weiterfinanziert werden kann und es auch in den kommenden Jahren eine solche Anlaufstelle der Caritas geben wird.

Christine Gimpel

Diese ehrenamtliche Besetzung der Tafel von St. Benedikt hat sich mittlerweile zum Teil geändert. Frau Gimpel hofft, ihre so wichtige Betreuung der Tafel ebenfalls in andere Hände legen zu können.

Foto: KK

Arbeitslosenseelsorge im Westend

Frauen und Männer, die unfreiwillig erwerbslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind, sind immer willkommen.

Es gibt verschiedene Begegnungs-, Freizeit- und Bildungsgelegenheiten der Arbeitslosenseelsorge.

Für ein zeitlich ausführlicheres Einzelgespräch melden Sie sich unter Telefon (0 89) 51 09 93 73. Am besten erreichen Sie Mike Gallen dienstags von 10 bis 13 Uhr sowie freitags von 14 bis 16 Uhr. Sein Büro ist in der Schrenkstr. 2a.

Mehr Information und aktuelle Termine unter: **www.arbeitslosenseelsorge.de**

Hilfe in schwierigen Situationen

Katholische Telefonseelsorge rund um die Uhr:
(08 00) 1 11 02 22 oder www.telefonseelsorge.de

Münchner Insel
Ein Angebot der Krisen und Lebensberatung der katholischen und evangelischen Kirche in München: Tel.: (0 89) 22 00 41 oder E-Mail: *info@muenchner-insel.de.* Mehr Informationen unter: www.muenchner-insel.de

Mobile Werkstatt im Westend

Handwerklich erfahrene Freiwillige reparieren unentgeltlich Möbel, helfen Lampen aufzuhängen, Vorhangstangen anzubringen etc.. Ein Freiwilliger setzt Fahrräder wieder in Stand.
Kosten entstehen nur für evtl. notwendiges Material, dazu kommt ein kleiner Unkostenbeitrag von 5 €.
Sie können unsere Hilfe in Anspruch nehmen, wenn Sie wenig Einkommen haben, von Grundsicherung, Arbeitslosengeld II o.Ä. leben und wenn Sie in der Innenstadt (Schwanthalerhöhe, Ludwigsvorstadt, Isarvorstadt, Maxvorstadt, Zentrum) wohnen.
Wir treffen uns 14-tägig im Caritaszentrum Innenstadt in der Schrenkstraße 3 und planen die Einsätze.

Sie erreichen uns am besten dienstags, donnerstags und freitags jeweils am Vormittag unter der Tel.: (0 89) 50 03 55-0

Nachbarschaftshilfe im Westend

Angebot:
Die katholischen Pfarreien im Pfarrverband München-Westend bieten in Zusammenarbeit mit der Caritas Innenstadt einen Besuchsdienst an, vor allem für kranke, alte und einsame Menschen, sowie Hilfen für Familien mit Kindern.
Wir besuchen Sie zu Hause, begleiten Sie zum Arzt oder beim Spazierengehen, erledigen Behördengänge für Sie oder übernehmen zum Teil auch kleinere Dienste im Haushalt.

Werbung um Mithilfe:
Auch Sie können Teil dieser Hilfe sein. Ob Schüler/in oder Rentner/in – wenn Sie etwas Zeit zur Verfügung haben und ehrenamtlich helfen möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Regelmäßig gibt es für alle Helfer/innen auch Fortbildungen und Besinnungstage, die den eigenen Alltag bereichern können.
Der traditionelle **Besinnungstag** für die Nachbarschaftshelfer/innen des Pfarrverbands findet am Samstag, 17. Oktober 2015, von 10:00 bis 16:00 Uhr im Bildungshaus Bernried statt.

Kontakt:
Ihre Ansprechpartnerin wenn Sie Kontakt suchen und Hilfe brauchen ist Sr. Monika Plank, erreichbar im Pfarrheim St. Benedikt, Schrenkstr. 2a, 80339 München, Tel. (0 89) 500 77 79 11
Sprechzeiten: dienstags,16:00–18:00 Uhr

Ehemalige Stiftskirche in Bernried *Foto: KK*

Selbsthilfegruppe Demenz

Angehörige und Nachbarschaftshelferinnen von Demenzkranken treffen sich zum Austausch und zur Beratung.

Jeden letzten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr
im Pfarrheim St. Benedikt, Schrenkstr. 2a, Kolpingzimmer, EG

Termine:
26. März, 30. April, 28. Mai, 25. Juni, 30. Juli, 24.Septmeber, 29. Oktober 2015

Kontakt: Sr. Monika Plank, Dienstag 16-18 Uhr Tel. (0 89) 5 00 77 79 11

Seniorenclub Maria Heimsuchung

Der Seniorenclub Maria Heimsuchung trifft sich jeweils am 2. Dienstag des Monats im Pfarrheim Maria-Heimsuchung, Westendstraße 155. Der Beginn ist um 14.30 Uhr mit einem Gebet in der Kirche, danach folgt ab 15.00 ein Treffen im Clubraum. Dazu sind alle Senioren aus dem Pfarrverband herzlich eingeladen. Leitung: Serena Langston, Mobil: 0176 81 94 75 62

Die nächsten Treffen:

14. April:	Treffen
12. Mai:	Ausflug
09. Juni:	Treffen
14. Juli:	Grillfest im Arkadenhof
25. August:	Frauendreißiger
08. September:	Treffen
13. Oktober:	Vortrag
10. November:	Treffen
08. Dezember:	14.30 Uhr Adventgottesdienst in der Kirche 15.00 Uhr Adventfeier im Pfarrsaal 2. Stock

Die Themen der Treffen und Vorträge werden immer über den Schaukastenaushang bekannt gegeben.

Hockergymnastik
Die Gymnastikgruppe von Frau Langston trifft sich jeden Mittwoch von 10.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrsaal (2. Stock) von Maria Heimsuchung.

Alten- und Service-Zentrum Westend

Ort für Begegnung – Kurse und Veranstaltungen – Beratung in Fragen rund ums Älterwerden.

Tulbeckstraße 31, 80339 München
Tel.: (0 89) 54 03 08 20
www.asz-westend.de

Öffnungszeiten:

Montag:	10.30 - 17.00 Uhr
Dienstag:	9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	10.00 - 13.00 Uhr

Seniorenkreis St. Benedikt

Jeweils am 3. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr trifft sich der Seniorenkreis St. Benedikt im Pfarrheim.
Auskünfte über den Leiter des Seniorenkreises,
Walter Holl, Tel.: (0 89) 5 02 46 52
E-Mail: *wholl@gmx.de*

Die nächsten Treffen:

14. April:	Jogging für den Kopf
19. Mai:	Was wissen wir über München
16. Juni:	9:00 Ausflug ins Allgäu
21. Juli:	Nachmittag im Pfarrgarten
15. September:	Als die Wiesn brannte
20. Oktober:	Unter Münchner Dächern
17. November:	Thema noch offen
15. Dezember:	Es ist wieder Advent

Tanzkreis am Mittwoch:
Sr. Iris Baur lädt herzlich ein zu einfachen Kreis- und Folkloretänzen:
jeden Mittwoch um 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Benedikt im Saal,1. Stock
(nicht in der Ferienzeit)

Einladung an die Geburtstagsjubilare

Es findet ein Wortgottesdienst in der Kirche St. Benedikt statt, anschließend ist gemütliches Beisammensein mit Weißwurst-Brotzeit sowie Kaffee und Kuchen im Pfarrheim (Kolpingzimmer).

Donnerstag 16. April 2015
alle runden Geburtstage von Jan. bis März

Donnerstag 2. Juli 2015
alle runden Geburtstage von April bis Juni

Donnerstag 1.Oktober 2015
alle runden Geburtstage von Juli bis Sept.

Donnerstag 7. Januar 2016
alle runden Geburtstage von Okt. bis Dez.

Uhrzeit: jeweils um 11:30 Uhr

Zum Schmunzeln

Der Pfarrer besucht die schwäbische Witwe wenige Wochen nach dem Tod ihres Mannes. Die Witwe versucht ihren Glauben in Worte zu fassen: „Gehns Herr Pfarrer und bei der Auferstehung, da werden wir alle unsere Lieben wiedersehen. Der Pfarrer macht ein mildes Gesicht und nickt zustimmend: „Ja, die werden wir wiedersehen …“ und fügt nach einer Weile hinzu „ … und die anderen auch …“

Newsticker aus der Schwanthalerhöhe

Seit Juli 2014 arbeiten in der Ganghoferstraße 29a (neben der „Doppelten Wendeltreppe“) 25 Mitarbeiter aus den Abteilungen Presse & Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Lektorat des allgemeinen Sachbuchprogramms (u.a. Politik & Gesellschaft, Religion & Spiritualität, Psychologie & Lebenshilfe, Kinderbuch und Geschenkbuch). *„Den Menschen in ihrer Zeit zu helfen, dass sie das Leben meistern und in seiner Tiefendimension verstehen“* ist einer der Leitsätze des **Verlags Herder** mit einer über 200-jähriger Tradition: www.herder.de

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 16. Dezember 2014 grünes Licht für den **Bau eines neuen Fußgänger- und Radlerstegs** gegeben, der das Westend und den Arnulfpark verbinden soll, ungefähr in der Verlängerung der Schrenkstraße und des Max-Friedlaender-Bogens. Geplanter Baubeginn 2016.

Die bisherige **TÜV-Prüfstelle** an der Ridlerstraße soll ab Sommer 2015 auf vier andere Orte verteilt werden und dann im Herbst abgerissen werden. An ihrer Stelle wird ein neuer Bürokomplex für fast 2000 Mitarbeiter des TÜV-Süd entstehen.

Im ersten Halbjahr 2015 wird der barrierefreie Zugang zur **S-Bahn-Haltestelle Donnersberger Brücke** fertig. Der Zugang von der Brücke zum Zwischengeschoß, zu den Gleisen und zum Arnulfpark wird dadurch für Kinderwägen, Rollatoren und Gehbehinderte ermöglicht.

Am **Samstag, den 25. Juli 2015,** soll der 2,5 km lange und 400 Mio. € teure **Luise-Kiesselbach-Tunnel** eröffnet werden. Geplant ist an diesem Tag eine Begehung durch die Bürger. Ab 2017 soll die Neu-Gestaltung und Begrünung der Oberfläche beginnen. Wie sagte ein Westendler: *„Durch den neien Tunnel und den neien Papst kimmt uns Westendlern des Rom a wieder näher!“*

An der Ecke Nußbaum-/Ziemssenstraße soll 2015 mit dem Bau einer neuen **„Portal-Klinik“** mit 200 Betten begonnen werden. Die geplante Ambulanz ist auf ca. 50.000 Fälle pro Jahr ausgelegt.

Die Planungen für den **Umbau des St.-Pauls-Platzes** sollen 2015 unter Berücksichtigung der Anregungen der Anwohner weitergehen.

Im Jahr 2015 dürfte sich das Vorgehen zur **zweiten Stammstrecke** entscheiden. Damit wird der Weg der Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs für die nächsten Jahrzehnte bestimmt. Auch wird der Weg freigemacht, dass die Pläne zur Renovierung oder zum Neubau des Hauptbahnhofs beginnen können. Dieses Projekt hat auch Auswirkungen auf das Pfarreigebiet St. Paul.

Udo Gerlicher

Ökumenischer Haus-Bibel-Kreis „Gollier 47“
Die Schriftlesung für den kommenden Sonntag einmal ganz anders erleben (im Wechsel einmal die katholische, einmal die evangelische):
um den Tisch einer Familie versammelt, nach kurzem persönlichen Austausch, Lied und Gebet den Text auf sich wirken lassen, Fragen loswerden, Eindrücke und Ideen hören bzw. beitragen und ihn dann in die nächsten Tage mitnehmen, gespannt, wie er am Sonntag im Gottesdienst ausgelegt wird. Herzliche Einladung dazu jeden Mittwoch um 20:00 Uhr (nicht in den Schulferien)
www.bibelkreis-gollier47.de

„Westend hat ein Gesicht“
Dieses Jahr finden im Westend Kunst- und Kulturtage, unter diesem Motto statt. Geplant sind:
13. Juni: Auftaktveranstaltung am Georg-Freundorfer Platz
14./15. Juni: Gedenkfeier für Theodoros Boulgarides
20. Juni: „Kunst und Kulturbasar“ oder „Lange Nacht der Kunst und Kultur“
27. Juni: Internationales Fest am Gollierplatz vor St. Rupert
4. Juli: Straßenfest des Griechischen Hauses in der Bergmannstraße
11. Juli: „World Neighbours Day“ in der Westendstraße

„Männer glauben nicht ... alles!“
Unter diesem Motto startete im Dezember im Pfarrverband eine Männergruppe. Der Titel deutet schon an, dass es im spirituellen Leben und Erleben von Männern und Frauen durchaus Unterschiede gibt. Was sind „männliche“ Formen von Spiritualität? Was sind meine religiösen Wurzeln? Wo sehe ich als Mann meinen Platz in der Kirche? Ausgehend von solchen Fragen wollen wir den Themen (nicht nur kirchlichen) nachspüren, die Männer bewegen – und zu denen oft wenig Gelegenheit besteht, sich tiefer damit auseinanderzusetzen. Wie wichtig und wertvoll es sein kann, dies „von Mann zu Mann“ zu tun – dies zu erfahren lädt unsere Gruppe ein.
Neugierig?
Näheres bei Pastoralreferent Franz Huber: (089) 500 77 79 13; *FHuber@ebmuc.de*

Zum Vormerken
Das nächste **Gemeindewochenende des Pfarrverbands München-Westend** findet vom 23. bis 25. Oktober 2015 auf dem Petersberg (Erdweg) statt. Ob Alt oder Jung, alle sind eingeladen. Für die Kinder gibt es wie immer ein eigenes Programm.
Nähere Informationen folgen über Plakate, Handzettel und Homepage: www.pfarrverband-muenchen-westend.de

Wenn wir Ihnen unseren monatlichen Pfarrverbands-Newsletter zusenden sollen, dann teilen Sie uns dies einfach per E-Mail mit:
redaktion-pv-m-westend@web.de

Herzliche Einladung zum Abendlob

Gesang – Gebet – Musik – Stille

Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr

St. Rupert in den Bänken vor der Chororgel (nicht in den Schulferien)

Nachtgebet

21. April
19. Mai
16. Juni
21. Juli
22. September
20. Oktober
24. November
15. Dezember

Einmal im Monat, dienstags um 21.30 Uhr
Kirche St. Rupert
Kontakt: Michael Auer, Tel. 50 87 80

„Geselliger Nachmittag" in St. Paul,
15.00 Uhr Pfarrheim, immer am
3. Mittwoch im Monat

Pfarrverband München-Westend und der
Schwanthalerhöher Dreigsang
laden ein zur
Bergmesse

Samstag, 25. Juli 2015, um 12.00 Uhr in der Kirche St. Peter auf dem Petersberg hoch über dem Inntal

Den Aufstieg wählt man am besten von Flintsbach aus, Wanderparkplatz Petersberg. Die Gehzeit für den Aufstieg beträgt ca. 1 Stunde (befestigte Forststraße, normale Wanderausrüstung ist ausreichend.

Nach der Bergmesse kehren wir im „Berggasthof Petersberg" ein – das Wirtshaus in der ehemaligen Propstei, direkt neben der Kirche.

Anreise mit dem Auto: Autobahn A8/A93, Ausfahrt Brannenburg, dann Richtung Flintsbach.

Anreise mit dem Zug: München Hauptbahnhof bis Flintsbach, mit Umsteigen in Rosenheim.

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirche München-Westend
Geroltstr.12 · 80339 München · Tel.: (0 89) 50 53 32 · Fax: (0 89) 50 11 27
E-Mail: pfarramt@kirchenrabe.de, www.kirchenrabe.de

Wir sind für Sie da!

Ihr Kontakt im Pfarrverband

Unsere Pfarrsekretärinnen Christine Oswald und Gabi Staudenmeir erreichen Sie unter:

Kath. Pfarrgemeinde St. Rupert
Kiliansplatz 1, 80339 München
Tel.: (0 89) 9 69 98 70, Fax: (0 89) 96 99 87 20
E-Mail: st-rupert.muenchen@ebmuc.de

Pfarrheim St. Rupert
Gollierstr. 61, 80339 München
Tel.: (0 89) 54 07 44 70

Büro-Öffnungszeiten: Montag: 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 16.00 Uhr

Bankverbindung: Liga Bank München, Konto-Nr. 21 45 138, BLZ 750 903 00
BIC: GENODEF1M05, IBAN: DE24 7509 0300 0002 1451 38

Kath. Pfarrgemeinde St. Benedikt
Schrenkstr. 2a, 80339 München · Tel.: (0 89) 50 07 77 90 · Fax: (0 89) 5 00 77 79 20
E-Mail: st-benedikt.muenchen@ebmuc.de

Büro-Öffnungszeiten: Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr
Bankverbindung: Liga Bank München, Konto-Nr. 21 42 147, BLZ 750 903 00
BIC: GENODEF1M05, IBAN: DE77 7509 0300 0002 1421 47

Kath. Pfarrgemeinde Maria Heimsuchung
Ridlerstr. 90 · 80339 München · Tel.: (0 89) 5 00 34 60 · Fax: (0 89) 50 03 46 20
E-Mail: maria-heimsuchung.muenchen@ebmuc.de

Büro-Öffnungszeiten: Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr
Bankverbindung: Liga Bank München, Konto-Nr. 21 44 190, BLZ 750 903 00
BIC: GENODEF1M05, IBAN: DE12 7509 0300 0002 1441 90

Kath. Pfarrgemeinde St. Paul
St.-Pauls-Platz 10 · 80336 München · Tel.: (0 89) 53 15 47 · Fax: (0 89) 53 15 11
E-Mail: st-paul.muenchen@ebmuc.de

Büro-Öffnungszeiten: Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr
Bankverbindung: Liga Bank München, Konto-Nr. 21 44 751, BLZ 750 903 00
BIC: GENODEF1M05, IBAN: DE94 7509 0300 0002 1447 51

Wir sind für Sie da!

Ihr Kontakt im Pfarrverband
www.pfarrverband-muenchen-westend.de

Pfarrer Stanislaus Dorawa
Tel.: (01 79) 5 13 18 72
E-Mail: sdorawa@ebmuc.de
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

Pater Gino Levorato
St. Benedikt, Tel.: (0 89) 50 07 77 90, E-Mail: info@mvpaulus.de

Diakon Thomas Michall
Gemeindecaritas, Senioren, Sternsinger, Ministranten
Tel.: (0 89) 96 99 87 15, Büro: Kiliansplatz 1, E-Mail: tmichall@ebmuc.de

Pastoralreferent Franz Huber
Kinderpastorale (Kommunionvorbereitung, Familiengottesdienste, Krippenspiel)
Tel.: (0 89) 50 07 77 913, Büro: St. Benedikt, Schrenkstr.2a
E-Mail: FHuber@ebmuc.de

Gemeindereferentin Elisabeth Stangassinger
Jugendarbeit (Firmung, Kontakt zu Schulen, Zeltlager)
Tel.: (0 89) 50 03 46-14, Büro: Maria Heimsuchung, Ridlerstr. 90
E-Mail: EStanggassinger@ebmuc.de, Facebook: Lisl Stanggassinger

Gottesdienste im Pfarrverband München-Westend

St. Rupert

Wochenende	Sa:	18.30 Uhr (nur während der Sommerzeit)
	So:	10.30 Uhr
Werktags	Mi:	8.00 Uhr, 18.00 Uhr Abendlob (nicht in den Schulferien)
	Do:	8.00 Uhr

St. Benedikt

Wochenende	Sa:	17.30 Uhr (nur während der Winterzeit)
	So:	9.30 Uhr, 11.00 Uhr vietnamesisch
Werktags	Di:	8.00 Uhr
	Fr:	8.00 Uhr

Maria Heimsuchung

Wochenende	Sa:	18.00 Uhr (Winterzeit); 19.00 Uhr (Sommerzeit)
	So:	9.30 Uhr, 11.00 Uhr spanisch
	So:	10.30 Uhr Seniorenresidenz Westpark, Westendstr. 174
Werktags	Di:	18.00 Uhr Seniorenresidenz Westpark, Westendstr. 174
	Do:	18.00 Uhr (Winterzeit); 19.00 Uhr (Sommerzeit)

St. Paul

Wochenende	Sa:	18.30 Uhr (Vesper)
	So:	11.00 Uhr, 20.15 Uhr, 16.00 Uhr kroatisch
Werktags	Di:	18.30 Uhr, 19.30 Uhr Taizé-Gebet
	Do:	18.30 Uhr

Impressionen vom Ministrantenwochenede in Wambach

Vom 17. bis 19. Oktober 2014 haben 15 Ministrantinnen und Ministranten aus unserem Pfarrverband, gemeinsam mit Gemeindereferentin Elisabeth Sanggassinger und Diakon Thomas Michall, ein lustiges Wochenende im Jugendhaus Wambach bei Taufkirchen an der Vils verbracht. (Bilder dazu siehe rechte Seite)
Bei tollem Wetter und ausgelassener Stimmung ließen wir es uns bei Gemeinschaftsspielen, Ausflügen in die Umgebung und einer tollen Nachtwanderung mit vielen lustigen Spielstationen (inkl. Erschreck-Posten) gut gehen. Wie immer haben wir uns selbst verpflegt und unsere Oberminis haben wieder ganz wunderbar für uns gekocht. Ein sehr schöner Gottesdienst, den wir vorher in kleinen Gruppen vorbereitet haben, bildete den Abschluss unserer gemeinsamen Zeit.
Vielen Dank an alle, die dieses Wochenende möglich gemacht haben!

Diakon Thomas Michall
Fotos: Thomas Michall

... und auch sonst waren die Ministranten des Pfarrverbands im lezten Jahr viel unterwegs – ein kleiner Rückblick:

Langweilig wird es den Minis nie!

Das Jahr 2014 begannen wir mit einem Ausflug in die Confiserie Dengel in Roth am Inn. Nach einer Führung haben wir den schönen Tag bei Brotzeit (Schokolade) und Trampolin springen ausklingen lassen.
Darauf folgte das Wochenende in Wambach (siehe auch oben und rechts). Bei Sonnenschein durchstöberten wir die Gegend und Gegend und suchten Geocaches. Gut gestärkt, nach dem Abendessen ging es auch gleich los zum Nachtpostenlauf.
Bei Gitarrenmusik, singen und Karten spielen haben wir die Abende ausklingen lassen.
Mit Bratwurst und gebrannten Mandel waren wir auf der „Oid'n Wies'n" unterwegs und stürmten die Fahrgeschäfte.
Auch beim alljährigen Soccer 5 Turnier räumten wir den Fairness-Pokal und die Mädchen-Mannschaft den dritten Platz ab.

Außerdem gab es noch die erste Pfarrverbands-Gruppenstunde. Ca. 25 Minis trafen sich zum Spielen, Pizza backen und Filme schauen.

Patrizia Koller

Unser Küchenteam bei der Arbeit

Beim gemeinsamen Mittagessen

Verrückte und lustige Spiele

Wir sind für die Musik im Gottesdienst zuständig

Wir feiern Gottesdienst

▲ Ausstellung „Was ist Heimat?“

▲ Licht von Bethlehem – Andacht in St. Benedikt

▼ Spendenwerbung St. Rupert

▲ Fasching St. Rupert:
Auftritt der „Zumbinen“

◀ Ausflug der Minis: Wir wünschen Euch einen schönen Sommer!

QR-Code zu:
www.pfarrverband-muenchen-westend.de